

Sportwochenende

Termine am 27./28. Februar

Fußball

2. Bundesliga Frauen: FSV Gütersloh - 1. FC Lübars (So. 11.00, Tönnies-Arena)**.

Regionalliga West: RW Ahlen - SC Wiedenbrück (Sa. 14.00).

Oberliga Westfalen: FC Gütersloh - Arminia Bielefeld II (So. 15.00)***.

Westfalenliga: FC Viktoria Heiden - Victoria Clarholz, Grün-Weiß Nottuln - SV Spexard (beide So. 15.00).

Landesliga: RW Mastholte - VfB Schloß Holte*, SC Verl II - TuS Tenger*, SV Eidinghausen-Werste - SV Avenwedde, BV Bad Lippspringe - TSG Harsewinkel (alle So. 15.00).

Bezirksliga: SW Marienfeld - Aramäer Gütersloh*, Viktoria Rietberg - FSC Rheda*, TuS Friedrichsdorf - FC Türk Sport Bielefeld, FC Kaunitz - SC Bielefeld 04/26, TuS Jöllenbeck - SC Wiedenbrück II (alle So. 15.00).

Kreisliga A: TSG Harsewinkel II - Germania Westerviehe (So. 12.30), SCW Liemke - VfL Rheda, Victoria Clarholz II - SC Verl III, SW Sende - RW Mastholte II, VfB Germania Lette - Viktoria Rietberg II, Blau-Weiß Gütersloh - FC Isselhorst, GW Langenberg - Gütersloher TV, SV Spexard II - Suryoye Verl (alle So. 15.00).

Kreisliga B, Gruppe 1: SW Marienfeld II - FC Isselhorst II (So. 12.30), FC Kaunitz II - SC Blankenhagen (So. 13.00), SCE Gütersloh - Aramäer Gütersloh II, Türkücü Gütersloh - TuS Friedrichsdorf III, VfB Schloß Holte II - Herzebrocker SV, SV Avenwedde II - Tur Abdin Gütersloh II, Assyrer Gütersloh - SW Sende II (alle So. 15.00).

Gruppe 2: TuS Friedrichsdorf II - Victoria Clarholz III (So. 11.30), GW Langenberg II - Aramäer Rheda-Wiedenbrück (So. 12.15), TuS Westfalia Neuenkirchen - SG Druffel, FSC Rheda II - Herzebrocker SV II, DiTiB Rheda-Wiedenbrück - TSG Harsewinkel III, Rot-Weiss St. Vit - Suryoye Verl II, GW VarenseII - SV Spexard III (alle So. 15.00). Spielfrei: SG Bokel.

Frauen-Westfalenliga: VfL Bochum II - FSV Gütersloh II (So. 17.00).

B-Juniorinnen-Bundesliga: Borussia Mönchengladbach - FSV Gütersloh (Sa. 14.00).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Verl - Gievenbeck (Sa. 17.00).

A-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück - SV Lippstadt 08 (So. 11.00).

A-Junioren-Bezirksliga, Staffel III: FC Ense - Victoria Clarholz, Gütersloher TV - Spielverein Westfalia Soest (beide So. 11.00).

B-Junioren-Westfalenliga: SC Verl - SV Lippstadt 08 (Sa. 15.00).

B-Junioren-Landesliga: 1. FC Gievenbeck - SC Wiedenbrück (So. 11.00).

B-Junioren-Bezirksliga, Staffel II: SC Herford - SV Spexard, TBV Lemgo - SC Verl II (beide So. 11.00).

Staffel III: TuS Sundern - FC Gütersloh (So. 11.00).

C-Junioren-Regionaliga: MSV Duisburg - SC Wiedenbrück (Sa. 15.00).

C-Junioren-Landesliga: SC Verl - SV Lippstadt (Sa. 13.00).

C-Junioren-Bezirksliga, Staffel II: SC Verl II - VfL Mennighüffen (Sa. 15.00).

Staffel III: SC Wiedenbrück II - SVE Jerxen-Orbke II, SV Brilon - SV Spexard, Delbrücker SC - FSC Rheda (alle Sa. 15.00).

TuS Eintracht Oberlübbe (Sa. 15.00), HSG Hüllhorst - TSG Harsewinkel (Sa. 18.15).

Landesliga Männer: SC Westfalia Kinderhaus - TV Isselhorst (Sa. 17.00).

Landesliga Frauen: Staffel I: TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck II - HSG Rietberg-Mastholte (Sa. 19.45); Staffel II: Wiedenbrücker TV - 1. HC Ibbenbüren (Sa. 16.45).

Bezirksliga Männer: TSG Harsewinkel II - TSG Altenhagen-Heepen II, TuS Spenge III - HSG Rietberg-Mastholte (beide Sa. 17.00), SG Neuenkirchen-VarenseII - HSG Gütersloh II (Sa. 19.00).

Bezirksliga Frauen: HSG EGB Bielefeld - TSG Harsewinkel II (Sa. 15.45).

Kreisliga Männer: TV Verl II - SC Lippstadt DJK (Sa. 14.30), HSG Rietberg-Mastholte II - Spfr. Loxten II (Sa. 18.30), Spvg. Versmold II - TV Isselhorst II (Sa. 20.00), FC Greffen - TuS Borgholzhausen II (So. 17.30).

Kreisliga Frauen: Wiedenbrücker TV II - TV Werther (Sa. 15.15), SV Spexard - HSG Rietberg-Mastholte II (So. 14.30), SC Lippstadt DJK - HSG Rietberg-Mastholte III (So. 16.30), Spfr. Loxten - SG Neuenkirchen-VarenseII (So. 17.30), HSG Bockhorst/Dissen - TV Verl III (So. 18.30), TuS Brockhagen II - Herzebrocker SV (So. 19.00).

Tischtennis

Herren-NRW-Liga: DJK BW Avenwedde - TuS Brake (Sa. 18.30)*.

Herren-Verbandsliga: DJK Avenwedde II - SV Brackwede III (Sa. 18.30).

Herren-Landesliga: Staffel I: TTC Enger - Post SV Gütersloh (Sa. 17.30), SV Bergheim II - SV Spexard (So. 11.00); Staffel II: TSG Harsewinkel - TTF Bönen II, TTV Neheim-Hüsten - TTSG Rietberg-Neuenkirchen (beide Sa. 18.30), SC Wiedenbrück - DJK SR Cappel (So. 11.00).

Damen-Verbandsliga: TuS Victoria Dehme - SV Spexard (So. 12.00).

Jungen-NRW-Liga: TSG Rheda - SC Westfalia Kinderhaus (So. 11.00).

Mädchen-NRW-Liga: TTSG Rietberg-Neuenkirchen - SV Teutonia Ossendorf (Sa. 15.00).

Basketball

Oberliga Männer: Bünde TV - Westfalen Mustangs (So. 16.00).

Landesliga Männer: Gütersloher TV - TSVE Bielefeld III (Sa. 18.00).

Bezirksliga Männer: Gütersloher TV II - SfS Baskets Sennestadt (Sa. 16.00), Bielefeld Bulldogs - Gütersloher TV III (So. 14.30), Bünde TV II - Westfalen Mustangs II (So. 18.00).

Volleyball

Verbandsliga Männer: VBC Paderborn II - Gütersloher TV II (So. 14.00), Gütersloher TV - SV Blau-Weiss Aasee II (So. 16.30).

Landesliga Frauen: Telekom Post SV Bielefeld II - Gütersloher TV (Sa. 15.00).

Sonstiges

Badminton: Verbandsliga Nord: TuS Friedrichsdorf - BC Lünen (Sa. 17.00), 1. BC Vlotho - TV Verl (Sa. 18.00), TuS Friedrichsdorf - GSV Fröndenberg (So. 11.00). Landesliga Nord: 1. BC Vlotho II - BSC Gütersloh (Sa. 18.00).

Drei Sterne: Nix wie hin.

Zwei Sterne: Lohnt sich.

Ein Stern: Empfehlenswert.

Handball

Oberliga Frauen: TV Verl - SV Teutonia Riemke (Sa. 17.00)***.

Verbandsliga Männer: TV Verl - HSG Hüllhorst (Sa. 19.00)**.

Verbandsliga Frauen: TV Verl II -



Durch die VfL-Hauptakteure Arne Kröger (links) und Marco Büschenfeld hindurch sucht Max-Julian Stöckmann hier den Abschluss. Die TSG steigert sich in der zweiten Halbzeit und hätte den Verbandsliga-Tabellenführer durchaus gefährden können. Foto: Carsten Borgmeier

Die Wellen verebben

TSG Harsewinkel scheitert beim 22:27 gegen den VfL Mennighüffen vor allem an sich selbst

■ Von Dirk Heidemann

Harsewinkel (WB). Da war deutlich mehr drin: Die nackten Zahlen sprechen zwar eine vermeintlich deutliche Sprache, doch Trainer Manuel Mühlbrandt brachte die 22:27 (10:17)-Heimniederlage der TSG Harsewinkel gegen Verbandsliga-Spitzenreiter VfL Mennighüffen auf den Punkt: »Wir waren nicht fünf Tore schlechter.«

Im ersten Durchgang war die TSG sogar sieben Tore schlechter – da allerdings völlig zu Recht. Vor

allem Arne Kröger, der immer wieder durch Marco Büschenfeld in Szene gesetzt wurde und acht seiner zwölf Treffer im ersten Abschnitt erzielte, bekamen die Hausherren überhaupt nicht in den Griff.

Im Anschluss an das 21:12 (36.) lieferte der VfL allerdings eine für einen Tabellenführer indiskutable Vorstellung ab. Torhüter Dennis Specht hielt seine Vorderleute mit zahllosen Paraden im Spiel, im Angriff lief bei den Gästen auch dank einer nun deutlich verbesserten Abwehrleistung der TSG kaum noch etwas zusammen. »Wir scheitern nicht am guten Torwart, sondern an unseren eigenen Aktionen, weil wir die Dinger in der ersten oder zweiten Welle vertändeln«, ist der Ärger vom Manuel

Mühlbrandt berechtigt: »Machen wir nur die Hälfte dieser Möglichkeiten rein, dann gewinnen wir das Spiel.«

Immer wieder erobert die Harsewinkeler Abwehr inklusive eines sich stetig steigenden Johnny Dähne im Kasten Bälle, schließt die folgenden Gegenstöße aber zu unkonzentriert ab. Schlimmer noch: Oftmals kommt es gar nicht zum Torabschluss, da die Pässe zu ungenau sind und dann beim VfL oder gleich im Aus landen. »Es wurde einfach nicht zielgerichtet nach vorne gespielt, da waren wir ein bisschen ängstlich. Und dann werfen wir natürlich auch noch extrem schlecht gegen Specht«, sagt Mühlbrandt. Am Ende bleibt der schwache Trost, die zweite Halbzeit gegen einen keineswegs

übermächtigen Gegner mit 12:10 gewonnen zu haben.

Und die Erkenntnis, dass einige personelle Experimente funktioniert haben. Renée Hilla spielt nach der Pause für den schwachen Luca Sewing (ein Treffer bei acht Versuchen aus dem Feld) im rechten Rückraum, Kevin Brown agiert als Abwehrchef und Moritz Stumpe überzeugt sowohl als Linksaußen, als auch sicherer Siebenmeterschütze.

TSG Harsewinkel: Dähne - Pelkmann (1), Stumpe (6/3), Ötting (2/1), Hilla (1), Stöckmann (2), Brown (2), Bröskamp (3), Frieling (3), Uphus, Sewing (2/1).

VfL Mennighüffen: Specht/Triantafillou (bei zwei Siebenmetern) - Budde (2), David (1), Kröger (12), Neumann (2), Wienkemeier (1), Lange (2), Halstenberg (1), Büschenfeld (5/1), J. Köster (1).

Spitzenreiter beim GTV

Volleyball-Verbandsliga

Gütersloh (kast). Kellerkind trifft Spitzenreiter: Am Sonntag muss die erste Mannschaft des Gütersloher TV in der Volleyball-Verbandsliga gegen Tabellenführer SV Blau-Weiß Aasee II ran. Die Gütersloher stehen mit dem Rücken zur Wand, nur 16 Punkte aus 15 Spielen bedeuten den letzten Platz. Für Trainer Detlef Spielberg und sein Team geht es darum, noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren und den Gegner zu überraschen. Im Hinspiel gelang dies bereits in Ansätzen, dennoch musste sich der GTV mit 1:3 geschlagen geben.

Für die Hausherren wird es wieder stark um die Annahme gehen. Angreifen kann der GTV gut, aber ohne einen vernünftigen Abwehrriegel wird Aasee das Spiel schnell an sich reißen – denn für den Primus geht es bei nur zwei Zählern Vorsprung auf Topverfolger TV Emsdetten um den direkten Aufstieg. Der GTV muss darauf hoffen, dass der TSC Münster-Gievenbeck II und der VBC Paderborn II verlieren, damit der Abstand zum rettenden Ufer nicht größer wird.

Als Tabellenfünfter ist die zweite Herrenmannschaft des GTV immer noch aller Abstiegssorgen ledig. Gegen den VBC 69 Paderborn II könnten es der Volleyball-Verbandsligist am Sonntag richten und sich vor dem Relegationsabstiegsplatz in Sicherheit bringen. Spielertrainer Guido Große-Banholdt muss weiterhin auf die Dauer-verletzten Mehmet Ali und Kai Bentlage verzichten.

Max macht's !

Kollenberg überragend beim 27:25-Arbeitssieg der HSG Gütersloh

■ Von Uwe Caspar

Gütersloh (WB). Schwerstarbeit am Freitagabend für Handball-Verbandsligist HSG Gütersloh. Doch am Ende hat's doch noch zu einem 27:25 (11:15)-Sieg gegen den TSV Hahlen gereicht – dank einer erheblichen Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit.

»Im zweiten Durchgang haben wir endlich das gezeigt, was wir im ersten vermissen ließen: Dynamik, Zug zum Tor und eine hervorragende Teamleistung«, freut sich Trainer Olav Schomakers nach der Zitterpartie. So zurrte die HSG die zwei Punkte erst 30 Sekunden vor Spielende fest, als Max Kollenberg das erlösende 27:25 erzielt. Max macht's! Schon vorher hat »Kollek« einige wichtige Treffer erzielt. Bei seiner wohl besten Saisonvorstellung kommt er auf insgesamt acht Tore. »Max ist heute förmlich explodiert« lobt Schomakers den Mann mit der Trikotnummer 20.

Rechtsaußen Fabian Diekmann hingegen erwischt einen schwarzen Handballabend: Er versemelt in der Anfangsphase vier gute Chancen – unter anderem einen Siebenmeter – und braucht fünf Versuche für sein erstes Erfolgserlebnis. Später übernimmt Marian Stockmann seine Position und steigert sich wie das komplette

Team, das nach dem 15:15-Ausgleich fast immer die Nase vorn hat. Allerdings nur knapp.

Egal, die Gütersloher haben ihr Punktekonto (20:20) wieder ausgeglichen, während der ohne seinen verletzten Toptorjäger Henrik Thielking angetretene TSV sieglos bleibt in diesem Jahr. Die HSG muss auf Jan Kuster verzichten, der am Freitag seinen 30. Geburts-

tag genießen will. Davon ahnten die meisten seiner Mitstreiter nichts, denn im Hallenheft ist versehentlich ein falsches Geburtsdatum eingetragen worden: Demnach feiert Kuster seinen »Dreißigsten« erst am 10. September...

HSG Gütersloh: Rogalski/Kleeschulte - Schröder (1), Stockmann (7/3), Schicht (1), Bauer (2), Klinksiek, Diekmann (2), Kollenberg (8), Torbrügge (1), Hark, Feldmann (5).



Mann des Abends: Max Kollenberg erzielt acht Treffer. HSG-Trainer Olav Schomakers: »Max ist förmlich explodiert!« Foto: Carsten Borgmeier

Locker wie noch nie

GTV-Volleyballerinnen als Meister nach Bielefeld

Gütersloh (kast). Für die Landesliga-Volleyballerinnen des Gütersloher TV beginnt die wohl spannendste Saisonphase. Nach dem vorzeitigen Aufstieg in die Verbandsliga reist das Team laut Trainerin Silke Spielberg an diesem Samstag (15 Uhr) »ganz locker« zum Telekom Post SV II nach Bielefeld und sollte sich behaupten können. Bereits im Hinspiel machte der GTV kurzen Prozess und zerlegte seinen Gegner mit 3:0.

Spielberg muss diesmal lediglich auf ihre erkrankte Mittelblockerin Marie Heitjohann verzichten. Ein kleiner Unsicherheitsfaktor bleibt die Motivation der Bielefelderinnen. Rein rechnerisch könnten sie den mit 30 Punkten Zweitplatzierten SC Halle noch einholen und sich somit das Relegationsspiel um den Aufstieg zu sichern. Allerdings wären dafür mindestens zwei Siege aus den verbleibenden drei Spielen notwendig.